

auf ihre Auftraggeber gewirkt haben, ob ihre ornamentale Symbolik auch immer verstanden worden ist. Dass sie von einem Künstler stammen, der das erschütternde Erleben der Zeit am eignen Leibe verspürt hat, zeigt jeder Strich. In dem Blatte „Wir müssen“ (Abb.24) und in der „Siegesnachricht im Felde“ (Abb.23) liegt viel von der Ethik des kriegerischen, weltgeschichtlichen Geschehens, die sich aus Schlamm und blutrünstigen Wunden aus diesem Kriege in eine bessere Zeit hinüberretten wird.

Auch der von Etbauer gezeichnete Umschlag zu einem Weihnachtsheft der Kartenstelle, in der er tätig ist, zeigt bei aller Einfachheit des Entwurfs — eine kräftige Faust, die ein flackerndes Weihnachtslicht umspannt — von sittlichem Ernst durchdrungene Auffassung. Der Inhalt dieses hübschen Heftes ist zum grössten Teile stark humoristisch mit den unter Kameraden so beliebten persönlichen Anzapfungen. Aber manchmal blitzt zwischen Humor auch tiefer Sinn, so wenn Etbauer in einer sehr launigen Auseinander-



Abb. 31 Ausschmückung eines Offizierszimmers an der Front mit Plakaten

setzung mit einem Kameraden über Futurismus und Kubismus diesem davon spricht, „dass er mit seiner ganzen Ideenkraft nach einer würdigen Darstellung der Naturwahrheit in höchster Potenz ringe“. Eine andere Arbeit Etbauers aus dem Felde, ein Lesezeichen, ist ein kleines typographisches Prachtstück mit seiner auf schwarz, rot und gold abgestimmten Farbenwirkung.

Franz Pfeffer! Er hat die Primitivität des Stein-drucks der Feldzeitungen noch überboten, indem er seine Zeichnungen von „einer Art Hektographen-apparat“ abgezogen hat. Und das kann unsre Freude an diesen Postkarten, wie sie Pfeffer für seine persönliche Korrespondenz geschaffen hat — Zeichnungen aus Hargicourt und aus Cambrai — nur vergrössern. Auch da sehen wir wieder den Künstler, der seine Eindrücke, gelte es, was es wolle, verarbeiten muss. In diesen Skizzen merkt man die impulsive Schnelligkeit, mit der sie entstanden sind, — ein Kamerad, der die Zeitung liest, das Bild der Kathedrale von Cambrai und vieles andere sind so schnell, wie sie sich dem



Abb. 32 FRANZ A. PEFFER / Speisenfolge für ein Offiziersessen